Einseitiger Pfennig Sachsen Kurfürst Johann Friedrich und Herzog Moritz 1542 - 1546



Artikelnummer: 1312237

- Original historischer Zeitzeuge!
- Sehr selten!

Material:	Silber
Qualität:	sehr schön (ss)
Land:	Sachsen
Währungseinheit:	Pfennig
Geprägt von:	1542
Geprägt bis:	1546
Gewicht:	0.400
Durchmesser (mm):	14.00

Zwei Münzherren – bald erbitterte Gegner

Dieser sächsische Silber-Dreier entstand zwischen 1541 und 1547 unter Kurfürst Johann Friedrich I. „dem Großmütigen“ und Herzog Moritz. Eine Gemeinschaftsprägung, hinter der sich **eine der dramatischsten Episoden** der sächsischen Geschichte verbirgt. Zu dieser Zeit war Sachsen zwischen zwei Linien der Wettiner geteilt: Johann Friedrich regierte als Kurfürst den einen Teil, Moritz als Herzog den anderen. Im Schmalkaldischen Krieg stellte sich Moritz auf die Seite Kaiser Karls V. – und zog damit gegen Johann Friedrich und dessen Teil Sachsens in den Krieg. Dieser Seitenwechsel sorgte für Empörung und brachte Moritz bei seinen Gegnern einen Schmähnamen ein, der bis heute nachhallt: „Judas von Meißen“.

Dann fiel 1547 die Entscheidung. In der Schlacht bei Mühlberg wurde Johann Friedrich geschlagen und gefangen genommen. Er verlor seine Kurwürde – und ausgerechnet **Moritz ging als großer Gewinner hervor** und stieg zum neuen Kurfürsten von Sachsen auf. Dieser Silber-Dreier stammt aus der kurzen Zeit vor Verrat, Krieg und dem großen Machtwechsel. In der Erhaltung „sehr schön“ hat er fast fünf Jahrhunderte überdauert und **macht diese bewegte Epoche heute greifbar**. Sichern Sie sich jetzt eines dieser historischen Originale für Ihre Sammlung!